

Antrag

der Abg. Klaus Martin Burger u. a. CDU

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

MINT-Exzellenzgymnasium mit Internat in Bad Saulgau

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie der Zeitplan für die Umsetzung des MINT-Exzellenzgymnasiums mit Internat in Bad Saulgau konkret aussieht;
2. welche Vorarbeiten für die Umsetzung bisher geleistet wurden;
3. wie die Resonanz bei Vertretern der Wirtschaft und der Universitäten auf das geplante Exzellenzgymnasium ist;
4. ob sie beabsichtigt, die Realisierung noch in dieser Legislaturperiode voranzubringen;
5. welchen Zeitraum sie für konkrete Planung und Bauzeit des MINT-Exzellenzgymnasiums ansetzt;
6. zu welchem Schuljahr mit der Eröffnung des MINT-Exzellenzgymnasiums mit Internat in Bad Saulgau zu rechnen ist.

28. 11. 2018

Burger, Röhm, Beck, Hagel, Dr. Rapp CDU

Begründung

Das Projekt MINT-Exzellenzgymnasium mit Internat in Bad Saulgau ist am 28. November 2017 im Grundsatz vom Ministerrat beschlossen worden. Mit diesem Leuchtturmprojekt soll ein Zeichen für vorbildliche MINT-Förderung und Exzellenzförderung gesetzt, eine wegweisende Kooperation von Gymnasien, Universitäten und Unternehmen des Landes geschlossen, aber auch der ländliche Raum bewusst gestärkt werden.

Ein Jahr nach dem Grundsatzbeschluss soll der aktuelle Sachstand erfragt werden.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 19. Dezember 2018 Nr. 37-6419.61/17 nimmt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie dem Ministerium für Finanzen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. wie der Zeitplan für die Umsetzung des MINT-Exzellenzgyrnasiums mit Internat in Bad Saulgau konkret aussieht;*
- 6. zu welchem Schuljahr mit der Eröffnung des MINT-Exzellenzgyrnasiums mit Internat in Bad Saulgau zu rechnen ist;*

Der Ministerrat hat am 28. November 2017 das Projekt MINT-Exzellenzgyrnasium im Grundsatz beschlossen. Mit diesem Leuchtturmprojekt will Baden-Württemberg bundesweit ein Zeichen nicht nur für eine vorbildliche MINT-Förderung und Exzellenzförderung, sondern auch für eine wegweisende Kooperation von Gymnasien, Universitäten und Unternehmen des Landes sowie für eine bewusste und besondere Stärkung des ländlichen Raumes setzen.

Es war der Wunsch des Ministerrats, das Projekt in dieser Legislaturperiode vorwärts zu bringen; deshalb hat der Ministerrat mit seinem Grundsatzvotum für das Projekt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, das Ministerium für Finanzen, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau beauftragt, den Bedarf für das MINT-Exzellenzgyrnasium mit Internat in Bad Saulgau zu konkretisieren, die Voraussetzungen für die Umsetzung der Maßnahme zu prüfen und das Kabinett zur abschließenden Beschlussfassung entsprechend zu informieren.

Der Zeitplan für die Planungsphase und die Bauphase wird derzeit in Vorbereitung einer erneuten Ministerratsbefassung abgestimmt.

- 2. welche Vorarbeiten für die Umsetzung bisher geleistet wurden;*

Für die Umsetzung des oben genannten Auftrags hat das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport eine interne Arbeitsgruppe und eine interministerielle Arbeitsgruppe (IMA) aus Vertretern des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport, des Ministeriums für Finanzen, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau mit den Unterarbeitsgruppen „Wirtschaft“ und „Hochschule“ eingerichtet. Auf Grundlage der vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport erstellten Bedarfsanmeldung und des Raumprogramms für Schule und Internat hat der Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Ravensburg, eine grobe Machbarkeits-

studie erstellt. Diese ergab, dass sich das Projekt auf der Landesliegenschaft „ehemalige japanische Schule in Bad Saulgau“ durch Um- und Neubauten mit Ausnahme der notwendigen Sporthalle grundsätzlich realisieren lässt.

Nach diesen grundlegenden Arbeitsschritten haben das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, das Ministerium für Finanzen sowie das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau die investiven und laufenden Kosten für Raum, Personal, Ausstattung und Kommunikation erhoben bzw. hinsichtlich der Gesamtbaukosten grob geschätzt und eine mögliche Finanzierungsbeteiligung von Wirtschaft, Landkreis und Kommune geprüft.

3. wie die Resonanz bei Vertretern der Wirtschaft und der Universitäten auf das geplante Exzellenzgymnasium ist;

Das Projekt MINT-Exzellenzgymnasium mit Internat in Bad Saulgau wird von der Wirtschaft des Landes, von verschiedenen Stiftungen, vom Landkreis und von der Kommune grundsätzlich unterstützt. In einem Gespräch von Frau Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann und Frau Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL mit Vertretern der Wirtschaft, der Stiftungen, des Landkreises und der Kommune am 25. Juli 2018 wurden die Möglichkeiten einer Finanzierungsbeteiligung erörtert.

Der Landkreis, die Kommune und die Wirtschaft begrüßen das Vorhaben der Landesregierung uneingeschränkt. Die erklärten Möglichkeiten einer Finanzierungsbeteiligung seitens der Wirtschaft konzentrieren sich auf Beitrittsabsichten zu einem gemeinnützigen Förderverein, dem Angebot von Betriebspraktika, der Übernahme besonderer Ausstattungen sowie Unterstützung bei der Kommunikation und dem Marketing. Seitens der kommunalen Beteiligten stehen Themen wie Schülertransport und Sportanlagen im Mittelpunkt der Überlegungen.

In einem wirtschaftsstarken Land wie Baden-Württemberg ist die gezielte Förderung der MINT-Fächer unabdingbar. Es ist daher konsequent, dass sich das Land der Aufgabe stellt, internationale Spitzenleistungen im MINT-Bereich zu ermöglichen und seine Schülerinnen und Schüler hier gezielt zu fördern. Baden-Württemberg steht vor großen Herausforderungen im Hinblick auf den digitalen Wandel der Gesellschaft und auf die daraus erwachsenden technologischen Veränderungen der Wirtschaft. Daher ist es notwendig, hochbegabten und besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern im MINT-Bereich ein entsprechendes schulisches Angebot zu machen, das auf das gesamte Schulwesen, aber auch auf die Landesuniversitäten ausstrahlen soll. Insbesondere die Universitäten Tübingen, Stuttgart und Hohenheim sind einbezogen.

4. ob sie beabsichtigt, die Realisierung noch in dieser Legislaturperiode voranzubringen;

Ziel ist eine möglichst schnelle Umsetzung des Projekts. Dies setzt jedoch eine entsprechende Planung, Bauzeit und Etatisierung des Projekts voraus.

5. welchen Zeitraum sie für konkrete Planung und Bauzeit des MINT-Exzellenzgymnasiums ansetzt.

Da momentan noch keine detaillierte Nutzungsanforderung des Kultusministeriums vorliegt und damit auch das tatsächliche Ausmaß der Baumaßnahmen noch nicht absehbar ist, kann man zum jetzigen Zeitpunkt dazu auch noch keine belastbare Einschätzung abgeben.

Dr. Eisenmann
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport